

Rückert, Friedrich: 95. (1839)

- 1 Ich sage dir, mein Sohn, von welchen Lehrern lernen
- 2 Du sollst soviel du kannst, von welchem dich entfernen.

- 3 Einer bescheiden ist des Stoffes treu beflissen,
- 4 Des andern höhrer Sinn erhebt den Stoff ins Wissen.

- 5 Der dritte dünnelhaft will nicht die ew'gen Sachen
- 6 So nehmen wie sie sind, will wie er denkt sie machen.

- 7 Der eine wird mit Fleiß das Einzle weiter bringen,
- 8 Der andre sucht mit Geist das Ganze zu durchdringen.

- 9 Der dritte dünnelhaft will ein System nur baun,
- 10 Um wohlgefällig sich als Schöpfer zu beschauen.

- 11 Vom einen kannst du viel, vom andern alles lernen,
- 12 Vom dritten nichts; von dem sollst du dich, Sohn, entfernen.

- 13 Beim ersten magst du Fuß auf festem Grunde fassen,
- 14 Vom andern dir zum Flug die Richte geben lassen.

- 15 Vorm dritten hüte dich! es ist um dich gethan,
- 16 Füllt er mit Dünkel dich und leerem Fachwerk an.

(Textopus: 95.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11934>)